



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXIV. Der Landvogt Christoph Eglinger bestätigt der Stadt Soldin das von Hans und Einwald Strauß erworbene Dorf Woltersdorf, am 20. März 1451.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

ger dechtenisse, vor heft gegeben vnd vns thu gantze genüge vorbetheled hed med reden pennynge dry hundert mark vnde X marcke stettynscher pennynge thu samende thu eynen male, dy wy hebben gebracht in vnser gemeynen stad nud vnd behuff. Desse kop schal stan thu vnseme wedderkope vnde nycht Thu lyborien berlyns edder hennung Penzyns odder syner kynder odder orer eruen, Alzus bescheyden, wen wy borgermeister, kemerer vnde radmanne vorgeand, dy nu synd odder vnse Nakomelynge, dy tynse vnd renthe van em wyllen wedderkopen, zo schole wy vnde wyllen Lyboriam Berlyns, Hennung Penzyn med synen kyndern odder oren eruen den wedderkop thu seggen eyn halff Jar vor Martini vnde denne darnegeft vp den negeften thukomenden dach Sancti Martini schole wy vnde wyllen lyborie berlyns, Hennung Penzyne med synen kyndern odder oren Eruen weddergeuen thu guder genuche dy dry hundert mark vnde X hofstul vnde XXV mark renthe thu hope thu eynen male bynnen konyngeberge, alzo dat en odder oren eruen dar nycht an schal schelen odder gebreken noch an deme hofstule odder an der renthen. Alle desse vorgeschreuen stucken entlamend vnde eyn ylyk befundern loue wy borgermeister, kemerer vnd radmanne Olden vnde nygen lyborien berlyns, Hennung Penzyne med synen kyndern vnde oren rechten eruen stede vnde vaste thu holdende funder allerleye arch vnde hulperede. Weret, dar god vor fy, dat wy des nycht alzo hylden, alze desse vnse bryff vthwyfed, wad schaden dy vorbenumeden dar vmme deden odder nemen, den loue wy en vth thu stände vnde scholen vnde wyllen en des thu genuge vnde wol thu danke benemen. Des thu thuge hebbe wy dessen bryff med vnser aller wytlichap vnde wulbord alzus heyten Scriuen vnde hebben thu thuge vnser Stad grozete Ingefegel lathen vnde heyten hengen an dessen open bryff, dy gegeben ys na godes gebord vyrteynhunderd Jar, dar na In deme Eynen vnde vestigesten Jare, an deme dage Sancte Anthonii des hyligen Bychtigers.

Nach dem Originale des Soldiner Stadtarchives.

LXXIV. Der Landvogt Christoph Eglinger bestätigt der Stadt Soldin das von Hans und Einwald Strauß erworbene Dorf Woltersdorf, am 20. März 1451.

Vor allen, de disen briff sehen, horen edder lesen, welches stades, wesendes edder werlicheit de synt, Bekenne wy Cristoffel Eglynger, Bruder dutzches Ordens des hospitalis vnser leuen frowen van Jherusalem, Vaged der Nyenmarke, vnd don kundt In dissem vnseme bryue, dat wy hebben angesehen manige slytige truwe dynste, de vns de vorsichtigen vnse leue getruwe Borgermeister vnd Radmanne vnd de gantze gemeyne der Stadt Soldin vnsem orden vnd vns dycke vnd vake gedan hebben vnd noch In thukamenden tyden vns vnd vnseren nakamelyngen destubett williger vnd slytiger don mogen vnd scholen, mit Rypem Rade vnser Rades gelegen hebben vnd Jegenwordigen, In Crafft vnd maght disses vnser bryues, lygen vnd voreygene thu eynem rechten eygendome ewichliken en vnd alle eren nakamelynge dat gantze dorp Wolterstorp, by deme Soldin gelegen, mit alle synen grenitzen, Renten, vyr malbomen, mit deme ouersten vnd sydesten kerklehene des suluen dorpes, mit ackere, wateren, wesen, weyde, Buschen,

bruke, holtten, mit alleme rechten, nictes vthgenamen, So als hans vnd Eynwalt, brudere, gehyten de Strufze, dat dorp vor gehat vnd befehen hebben, dat fulue vorgnante dorp Wolterstorp de vorgnanten vnse getruwen hans vnde eynwalt, Bruder, gehyten de Strufze, mit allem rechte, als vorberurt is, willichliken vor vns vp des Rades thum Soldin vnde der gantzen gemeyne behuff vpgegheuen vnd vorlathen hebben, dat wy vort deme Rade thum Soldin vnd der gantzen gemeyne vorlegen vnde mit allem rechten voreynget hebben, frey, fredesam to besittende vnd thu genyten, thu gebrukende alle Jar vngehendert vor vns vnd vnseren nakamelyngen, dar vur se vns destubett vnd alle vnseren Nakamelyngen destu flitiger vnde werdiger dynen scholen, wen wy se eischen vnde behuuen werden. To eynem Inwisere hebbe wy en vnser leuen getruwen Ruloff witten Thu Glasow gegheuen. Hir ouer synt geweset vnse leue getruwe Reder, de werdighen vnd Erbaren Abt Nicolas to Margenwolde, Johannes tzorges, domprouest thum Soldin, Ruloff Witte, henningk van Ellinge, her Eggerd van Croffen, vnse kimpen, Johannes Paghenkop, vnse scriuer, vnde vele mer louewerdige. To groter Orkundi mit vnser ampts angehangenen Ingesegele vorsegelt. Gegheuen Thu lanfberge, ame Sunavende vor deme Sundaghe Reminiscere In der vasten, In den Jaren vnser heren christi dusent vierhundert vnd Im eyn vnde vffsigesten Jare.

Nach dem Originale im Soldiner Stadarchive.

LXXV. Kurfürst Friedrich vereignet dem Stifte zu Soldin den vierten Theil des Dorfes Rosenthal, am 10. Dezember 1454.

Wir fridrich, von Gotts Gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen öffentlich etc. daz vns die wirdigen vnser Raht vnd liben getrewen, Er Johann Tzorges, Probst, Techant vnd gantz Capittel der Thum Kirchen zum Soldin, zu versten geben haben, daz sie vormals drey theil an dem dorffe zu Rosendall gehabt haben, vnd ihn von ein hoemeister deutsches ordens vereigent seyn, vnd wie sie itzund den vierten theil desselben Dorffs von Conrad vnd Nickel Damnitz gekauft, als die Kaufbrieffe von ihn darüber geben klerlich inne halten vnd vzwisen: vnd nachdem die gnanten Damnitz ihren vierten theil solchs Dorffs gantzlich verlassen vnd sich dessen vorziehen haben, als haben wir solchen Kauff geuolbort vnd fürder vm Besserung vnd Mehrung willen Gottesdinst, seiner Allmächtigkeit, vnd seiner werden Mutter Maria vnd allen heiligen Heer zu Lobe vnd Ehren vnd vm vnser Vorfaren, vnser, vnser Erben vnd Nachkommen selen Seeligkeit willen, denselbigen Vierten theil des gnanten Dorffs mit aller Gerechtigkeit vnd Zugehörung ledig vnd frey sunder dienst, nichts vnzgenomen, noch mehr einzuziehen, demselbigen Probst, Techant vnd gantzem Capittel zu einem rechten ewigen Eigenthum vereigent gleicherweise, als ihn die andern drey theil von einem hoemeister deutsches Ordens vnd nach seinem Eigenthums Brieff laut vereigent seyn worden. Vereigen ihn das zu einem ewigen Eigenthum gegenwertiglich in obengeschribener Mafz, in Krafft vnd Macht dis Briefes, also, daz sie vnd alle ihre Nachkommen das vierte Theil des gnanten Dorffs Rosenthal gantzlich mit aller Gerechtigkeit